

1775 – Frisch, Das Natur-System

Just Leopold Frisch, 1714-1789
German zoologist.

1775 Das Natur-System der vierfüßigen Thiere, in Tabellen, darinnen alle Ordnungen, Geschlechter und Arten, nicht nur mit bestimmenden Benennungen, sondern beygesetzten unterschiedenden Kennzeichen angezeigt werden, zum Nutzen der erwachsenen Schuljugend. Glogau: bey Christian Friedrich Günther, pp. i-vi, 1-34.

German text of Glogau, 1775

[4]

Rhinocerotina, Nashornartige.

Einerley in Gebisse, nur 1. Geschlecht.

Seine Füße haben 3 stärkere Abtheilungen, daran vorne weit hervorstehend Hufe stehen, hat niedrigere Beine, sonst fast so stark im Leibe als der Elephant. Hat keinen Rüssel.

1. Rhinoceros, Monoceros & Bicornis.

Nashorn mit einem oder 2 Hörnern auf der Nase. Der übrige Unterschied ist noch nicht genug untersucht. Vorn nur 4 grade Schneidezähne, und wenig stumpfe Backzähne. Das Horn steht auf dem Nasenbein; hat nur am Ende des Schwanzes Borsten.

1. Rhinoceros unicornis, das Asiatische Nashorn, mit einem Horn auf der Nase. Ist vermuthlich das Monoceros oder Einhorn der heiligen Schrift.

2. Rhinoceros bicornis, das Afrikanische mit 2 Hörnern auf der Nase. Dieser Unterschied ist von allen Naturforschern Reisenden für richtig erkannt.

Das
Natur-System
der
vierfüßigen Thiere,
in Tabellen,

darinnen alle

Ordnungen, Geschlechter und Arten,
nicht nur mit bestimmenden Benennungen, sondern beygesetzten
unterscheidenden Kennzeichen angezeigt werden,

zum Nutzen

der erwachsenen Schulsjugend,

von

J. L. Frisch,

P. S. in G.



Glogau, bey Christian Friedrich Günther, 1775.

Das dritte Volk. Hat 4 Zünfte, die aber einzelne Geschlechter oder nur 2 haben.

Societas Zunft.	Genus. Geschlecht.	Species. Arten.
<p>I. Elephantina, Elephantenartige. Hat 3 Abtheilungen, da an deren Enden jede einen hufartigen Nagel hat.</p>	<p>1. Elephas, der Elephant. Große Stachtdrüse, wenig Backzähne, langen Rüssel, ohne Haare der Haut, außer am Rüssel, war gewürstelt, und zu Ende des Schwanzes.</p>	<p>1. Elephas, der Elephant; größtes Thier. Hat nur eine Art; aber einige Rassen. Ist in Afrika und Asien.</p>
<p>II. Hippopotamina, Fluß-Pferd-artige. Das Gebiß verschieden, aber bey beiden außerordentlich, an den Füßen 3 Abtheilungen, an den Enden Horn. Hufe oder hufartige Nagel. Leben fast eben so oft im Wasser als auf dem Lande. Haben eingebeugte Beine.</p>	<p>1. Equus Niloticus, das Nilpferd. Die unteren Backenzähne sind lange und gerade runde Stachtdrüsen, nachschöner als des Elephanten. Es hat Hautdrüse als das Schwein. Sehr dickes Maul.</p> <p>2. Tapirus, das Amerikanische Flußpferd. Langes Kopf, Rüssel, Stange, gleichförmige Zähne im Maule. Alle sind.</p>	<p>1. Foras elbar, das rechte Nilpferd. Fast im Leibe so groß als das Nashorn, aber nicht so hoch.</p> <p>2. Ob das in andern Strömen Afrikens und Indiens, welches kleiner ist und mehr Haare hat, eine Art oder Rasse sey, ist noch ungewiß.</p> <p>1. Tapir, das Anta ist kleiner, so groß als ein Ochse, vorigen wohl in wenigem Haar, unformlichen Leib und ungeschliffen Beinen ähnlich, aber in vielen ganz unterschieden.</p> <p>2. Ob die in andern Ländern West-Indiens Rassen oder Arten, ist noch nicht bekannt.</p>
<p>III. Rhinocerotina, Nashornartige. Einmal im Gebiß, nur 1. Geschlecht. Seine Füße haben 3 stärkere Abtheilungen, daran vorne weit vortretende Hufe stehen, das niedrigere Beine, sonst fast so stark im Leibe als der Elephant. Hat keinen Rüssel.</p>	<p>1. Rhinoceros, Monoceros & Bicornis, Nashorn mit einem oder 2 Hörnern auf der Nase. Der übrige Unterscheid ist noch nicht genau untersucht. Wenn nur 4 gerade Stachtdrüsen, und wenig stumpfe Backenzähne. Das Horn steht auf dem Nasenbein; hat nur am Ende des Schwanzes Borsten.</p>	<p>1. Rhinoceros unicornis, das Asiatische Nashorn, mit einem Horn auf der Nase. Ist vermutlich das Monoceros oder Einhorn der heiligen Schrift.</p> <p>2. Rhinoceros bicornis, das Afrikanische mit 2 Hörnern auf der Nase. Dieser Unterschied ist von allen Naturforschenden Reisenden für richtig erkannt.</p>
<p>IV. Camelina, Kameelartige. Das Gebiß hat oben keine Vorderzähne, aber einige Backenzähne. Der lange Hals und die Füße mit ihrer allgemeinen Sohle, darauf nur 2 Abtheilungen als Zähnen gestaltet, an deren Enden die hufartige Nagel stehen. Sedert wegen der allgemeinen Fußsohle hierher. Lebt in Asien, Afrika und Amerika.</p>	<p>1. Camelus, das Kameel. Kurze runde Ohren, Höder auf dem Rücken, hohe Beine, längern Hals und Gebiß als der Hirsch, nur mit 4 Backenzähnen, der Schwanz ist lang. Lebt in Asien und Afrika.</p> <p>2. Lama, das kleine Kameel, oder Kameel-Schaf. Niedrigere Beine, hinten andere Füße, einen trummen Hirsch-Nagel, größere Ohren, kurzen Kopf, viel Woll auf dem Leibe, kürzeren wolkigen Schwanz. Leben nur in West-Indien. Hat keine Höder.</p>	<p>1. Camelus verus, das rechte Kameel. Hat viel Rassen mit einem Höder.</p> <p>a) Das Türkische hohe girtliche.</p> <p>b) Das Arabische Imel-Thier.</p> <p>c) Das Ebamari oder Ragwahil oder rechte Dromedar.</p> <p>d) das gemeine.</p> <p>2. Bactrianus, das niedrige Bactrianische mit 2 Hödern ist das rechte Beschet.</p> <p>1. Das Lama oder Glama, das große Amerikanische Kameel-Schaf. Hat eine zahme und eine wilde Rasse, als</p> <p>a) das Huana colama, zahm.</p> <p>b) das Guanaco, wild.</p> <p>2. Das Pacos oder Alpaque, kleine Kameel-Schaf. Hat auch</p> <p>a) das zahme, Pacollama.</p> <p>b) das wilde, Vicuña.</p>